

# **INTERREGIONALER GEWERKSCHAFTSRAT Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz**

## **Pressemitteilung vom 30. März 2004**

### GROßREGION

### **UNSER EUROPA – EUROPA SIND WIR!**

Der Interregionale Gewerkschaftsrat (IGR) schließt sich der europaweiten Kampagne des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) an, die zur Zeit unter dem Motto „Unser Europa – Europa sind wir“ abläuft, und ruft alle Mitglieder der Gewerkschaften im Saar-Lor-Lux-Raum dazu auf, massiv an den Aktionen und Demonstrationen teilzunehmen, die in diesem Zusammenhang in der Großregion am 2. und 3. April stattfinden werden.

So findet zum Beispiel in Metz am 3. April eine gemeinsame Demonstration von CGT, CFDT, CFTC, UNSA, CGC und FSU statt. Die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter versammeln sich um 10.30 Uhr am Metzger Bahnhof unter dem Motto „Für ein sozialeres Europa“.

In Deutschland ruft der DGB zu Massendemonstrationen in Berlin, Köln und Stuttgart auf. Unter dem Motto „Menschen machen sich stark – für eine andere Politik in Deutschland und Europa“ sollen die Mitglieder „aufstehen, damit es endlich besser wird“. Die deutschen Gewerkschaften fordern u.a. eine Politik die das Ankurbeln der Wirtschaft und das Schaffen von neuen Arbeitsplätzen fördert und die mehr Geld in Familie und Bildung investiert. Der DGB lehnt jede Form von Sozialabbau ab. Die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus Trier und Koblenz werden sich der Großdemonstration in Köln anschließen, und diejenigen aus dem Saarland und der Westpfalz werden nach Stuttgart gehen.

In Luxemburg werden die CGT-L (OBG-L/Landesverband/FLTL) gemeinsam mit dem LCGB und SYPROLUX eine Informationsveranstaltung im Eisenbahnercasino in Bonnevoie organisieren. An gleichem Ort stellte Reiner Hoffmann, stellvertretender Generalsekretär des EGB, am 12. Februar 2004 die EGB-Kampagne vor und betonte, dass die Gewerkschaften den europäischen Einigungsprozess nicht um jeden Preis akzeptieren werden. Die europäische Integration würde sich nur mit den Gewerkschaften bewerkstelligen lassen unter der Voraussetzung, dass nicht an den sozialen Errungenschaften gerüttelt wird. Er forderte eine europäische Politik die auf einem soliden Fundament von sozialen Werten aufbaut.

Wenn im April die Gewerkschaften der Großregion in ihrem jeweiligen Land mobil machen, so werden sie sich am 1. Mai zu einer gemeinsamen interregionalen Veranstaltung in Trier treffen.

Erwähnen wir noch einmal die Hauptforderungen des EGB im Rahmen seiner Kampagne:

- mehr Solidarität und Gerechtigkeit;
- mehr sozialen Zusammenhalt, Chancengleichheit und Toleranz;
- für ein starkes europäisches Sozialmodell;
- für eine sozialorientierte europäische Verfassung.

Die Zusammensetzung des zukünftigen EU-Parlaments ist für die Gewerkschaften von äußerster Wichtigkeit. Sie sollte so sein, dass einem Ausbau des sozialen Europas von Parlamentsseite nichts im Wege steht. Deshalb ruft der EGB alle Mitgliedsorganisationen dazu auf, für eine massive Wahlbeteiligung im Juni 2004 zu werben. Die Bürger und politisch Verantwortlichen dürfen die Bedeutung der kommenden Europawahl für die Zukunft der EU nicht unterschätzen. Sie müssen verstehen, dass in einem erweiterten Europa der Begriff „Soziales Europa“ mehr denn je für „Friede in Europa“ stehen wird.

ENDE DER MITTEILUNG